

# NATURSCHUTZBUND UND HOFER LADEN ZUR HUMMELSUCHE EIN EISZEITZEUGEN UNTER DEN HUMMELN ENTDECKEN

Vor den Eiszeiten vor tausenden von Jahren hat sich der gemeinsame Vorfahr von Feld- und Tonerdhummel in wärmere Gefilde im Süden zurückgezogen. Aus zwei Populationen einer Art bildeten sich dort zwei getrennte Arten heraus. Mit der Erwärmung nach der letzten Eiszeit wanderten sie als Feld- und Tonerdhummel wieder in Mitteleuropa ein. Aufgrund des

Klimawandels könnte sich ihre Verbreitung nun weiter verschieben. Um das herauszufinden, laden der Naturschutzbund und der Lebensmittelhändler HOFER im Rahmen des gemeinsamen Bienenschutzfonds dazu ein, die Augen nach den leuchtend gefärbten Brummern offen zu halten und Beobachtungen auf [naturbeobachtung.at](http://naturbeobachtung.at) zu teilen.



FOTO: WERNER RUPPITSCH

FOTO: WOLFGANG SCHWIGHOFER

Die Tonerdhummel (*Bombus argillaceus*) hatte ihr Eiszeitrefugium wohl in den Gebieten von Südosteuropa bis in den Iran, wo sie bis heute vorkommt. In Österreich liegt ihre nördliche Verbreitungsgrenze im Tiroler Inntal, im oberen Salzbachtal bis zum Saalfeldener Becken, im Ennstal und im steirischen Murtal sowie bei Wien. Derzeit kommt sie nirgends nördlich der Nördlichen Kalkalpen vor. Für das südliche Niederösterreich und das Nordburgenland liegen bis dato keine Daten vor. Die Feldhummel (*Bombus ruderatus*) überdauerte die Eiszeiten in Südwesteuropa und Nordafrika, wo sie auch heute noch vorkommt. In Österreich ist sie als seltene Art im Nordosten, aber auch im Vorarlberger Rheintal zu finden.

## HUMMELN AM FARBMUSTER ERKENNEN

Die Bestimmung ist nicht ganz einfach: Schwarz mit weißer Hinterleibsspitze und drei gelben Binden – so sehen drei nah miteinander verwandte Hummelarten aus. Während bei der häufigen Gartenhummel die Behaarung struppig und die zweite gelbe Binde (direkt hinter den Flügeln) halbmondförmig ist, ist diese bei Feldhummel und Tonerdhummel vorne gerade abgeschnitten und die Haare

sind viel kürzer. Bei den Königinnen ist die Unterscheidung von Tonerdhummel und Feldhummel relativ leicht: Jene der Tonerdhummel haben einen rein schwarzen Hinterleib, Feldhummelköniginnen eine weiße Hinterleibsspitze. Zudem sind die Königinnen dieser beiden Arten von stattlicher Größe! Für die Bestimmung von Arbeiterinnen braucht es allerdings schon einen geübten Blick.

Die beiden Hummelarten verfügen auch über sehr lange Rüssel – bei Königinnen ist er ca. 18 mm, bei Arbeiterinnen und Drohnen bis zu 15 mm lang. Sie teilen außerdem die Vorliebe für nektarreiche langröhrlige Blüten und sind deshalb auch an Beinwell, Wundklee, Rotklee, Salbei und verschiedenen Wicken zu finden. In ausgeräumten Agrarlandschaften können sie kaum überleben, doch wenn das Blütenangebot stimmt, ist die Tonerdhummel im Südtel Österreichs und die Feldhummel im Weinviertel, rund um Wien und am Neusiedlersee zu finden.

**Ein kleiner Tipp:** Häufig sind diese zwei langrüsseligen Brummer an Weißer und Gefleckter Taubnessel sowie Rotklee zu entdecken.



Da bin ich mir sicher.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [NATURSCHUTZBUND UND HOFER LADEN ZUR HUMMELSUCHE EIN EISZEITZEUGEN UNTER DEN HUMMELN ENTDECKEN 32](#)